

FÜNF FRAGEN...

... an Susan Hiller

Susan Hiller wurde in den USA geboren und kam 2002 als Gast des Berliner Künstlerprogramms nach Berlin. Sie wurde 1998 mit dem Guggenheim Fellowship ausgezeichnet und hatte



zuletzt große Retrospektiven im BALTIC, Gateshead und in der Kunsthalle Basel.

Wer sind Sie?

Mein Name ist Susan Hiller.

Warum sind Sie hier?

Hauptsächlich, um zu arbeiten. Ich werde von den Geschichtsstunden verfolgt, die ich aufnehme, wenn ich einfach durch diese Stadt laufe. Da alle meine Arbeiten von Geistern handeln, kann ich ehrlicherweise sagen, dass Berlin eine wichtige Inspiration für mich war. Ich habe gerade eine sehr große Arbeit beendet, die „The J. Street Project“ heißt. Dafür habe ich alle Straßen, Wege, Pfade und Höfe in Deutschland aufgesucht, die durch ihre Benennung auf eine jüdische Vergangenheit verweisen. Die Arbeit besteht aus einem Film, einem Buch und einer Installation mit über 300 Fotografien.

Wann sind Sie hergekommen?

Ich bin schon einige Male in Berlin gewesen, bevor ich dann für das DAAD-Stipendium hierher kam. Es ist ein interessanter Kontrast zu London, wo ich seit langer Zeit lebe. In den letzten drei Jahren habe ich hier ein kleines Atelier behalten und dort viel Zeit verbracht.

Was wollen Sie?

Weltfrieden. Gerechtigkeit. Den Mond. Alles.

Wo wollen Sie hin?

Vor kurzem bekam ich den Auftrag für eine gruselige und halluzinatorische neue Videoinstallation von mir, sie heißt „Psychic Archaeology“. Die habe ich gerade in England installiert. Danach werde ich eine komplexe Arbeit in New York beginnen, der Arbeitstitel ist „International Dreaming“. Ich muss wie jeder andere dahin gehen, wo die Arbeit ist, aber ich hoffe, ich kann meine Berliner Basis noch lange Zeit behalten. Künftige Entwicklungen meiner Arbeit sind unmöglich vorherzusagen, da ich kein System der Selbst-Zensur habe.

Zitty hat Maurizio Cattelan, Massimiliano Gioni und Ali Subotnick, die KuratorInnen der 4. berlin biennale, eingeladen, in jeder Ausgabe bis zur Eröffnung der Biennale im Frühjahr 2006 Künstler und Künstlerinnen vorzustellen, die in Berlin leben, arbeiten oder gerade hier zu tun haben.